

Abschied von zwei Urgesteinen

Die Raiffeisen Kinzigtal verabschiedete mit Vorstandsmitglied Hartmut Brückner und Aufsichtsrat Hans Breithaupt zwei „Schaffer“, die sich beide mehr als 40 Jahre für die Genossenschaft einbrachten.

VON TOBIAS LUPFER

Wolfach. Gold und Silber des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands gab es am Mittwoch als Würdigung für den jahrzehntelangen Einsatz von Hartmut Brückner und Hans Breithaupt zu deren Abschied aus Vorstand beziehungsweise Aufsichtsrat der Raiffeisen Kinzigtal.

„Ich muss mich ein Stück weit zusammenreißen, denn es fällt mir nicht leicht, einen Mann zu verabschieden, der 43 Jahre Betriebszugehörigkeit hatte in der Raiffeisen Kinzigtal“, eröffnete Geschäftsführer Adrian Steiner seine Laudatio auf Hartmut Brückner. 19 Jahre, vom 15. August 2002 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31. Dezember 2021, war Brückner hauptamtliches Mitglied des Vorstands. Doch seinen Weg in der Genossenschaft begann Brückner schon 1978. „Ein Mann der ersten Stunde der Raiffeisen Kinzigtal. Er hat alles miterlebt – Höhen und Tiefen, Veränderungen“, sagte Steiner. Brückner habe die positive Entwicklung und die vielen Fusionen der vergangenen Jahrzehnte zur heutigen Raiffeisen Kinzigtal entscheidend mitgeprägt. „Ich bin froh gewesen, dich als Mensch und als Vorstand an meiner Seite gehabt zu haben. Du bist für mich heute immer noch ein Vorbild.“

Noch ein Jahr länger währte das Engagement von Hans



Hans Breithaupt (vorne, von rechts) mit Partnerin Veronika Haas und Hartmut Brückner mit Gattin Anita wurden nach jeweils mehr als vier Jahrzehnten Einsatz für die Genossenschaft verabschiedet. Hinten von links: Vorstandsvorsitzender Thomas Dieterle, Adrian Steiner, der wiedergewählte Aufsichtsrat Simon Wolber, Klaus Doll und Ansgar Horsthemke.

Foto: Tobias Lupfer

Breithaupt: Nach 44 Jahren schied er am Mittwoch durch Erreichen der Altersobergrenze aus dem Aufsichtsrat aus. „Wieviele Abende hast Du dem Ehrenamt geopfert? Unzählige Stunden, die nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen waren“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Doll. „Er hat durchgezogen bis zum Schluss.“

Ansgar Horsthemke, Generalbevollmächtigter des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, überreichte Brückner die Ehrennadel in Silber, Breithaupt die Ehrennadel in Gold. Blieben so wichtige Stützen so lange dabei, „dann hat die Genossenschaft einiges richtig gemacht“.

43 Jahre seien eine lange und interessante Zeit gewesen, bilanzierte Hartmut Brückner. „Ich glaube, es wird kaum eine Generation geben, die so eine Entwicklung miterleben wird.“ 1982 habe man den ersten Gabelstapler fürs Lager gekauft („Vorher ging alles von Hand“), die Kassen seien lange Zeit rein mechanisch gewesen („Die gingen auch, wenn kein Strom da war“) und vom Umfang der heutigen Digitalisierung samt Warenwirtschaftssystem habe man beim Kauf der ersten Faxgeräte fürs Büro nicht zu träumen gewagt. „Es hat immer Spaß gemacht mit euch“, dankte Brückner den Kollegen. „Und jetzt bin ich auch ein Teil

der Geschichte.“ Dank gab es auch von Hans Breithaupt, der unumwunden zugab: „Ich bin überwältigt von der Ehrung. Mir fehlen die Worte.“

Der Posten von Hans Breithaupt bleibt auf Vorschlag des Aufsichtsrats unbesetzt. Simon Wolber wurde dagegen am Mittwoch einstimmig als Mitglied des Aufsichtsrats im Amt bestätigt. Zudem stimmten die Mitglieder einer Satzungsänderung zu, mit der als Reaktion auf die Erfahrungen der Corona-Pandemie künftig Hauptversammlungen sowie gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat auch per Videokonferenz oder im schriftlichen Verfahren möglich sind.